

Staatliche **Hochschule für Gestaltung** Karlsruhe

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Wintersemester 1996/97

Vorlesungszeit Wintersemester 1996/97
14. Oktober 1996 - 14. Februar 1997

Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit:
Mo-Fr 8-22 Uhr, Nur HfG I: Sa 9-13 Uhr
während der vorlesungsfreien Zeit:
HfG I: Mo-Fr 9-19 Uhr
HfG II: Mo-Fr 9-19 Uhr

Bewerbungen Bewerbungen sind einmal pro Jahr zum
Wintersemester möglich.

Bewerbungsschluß für das Winter-
semester 1997/98 ist der 31.05.1997

Bewerbungsunterlagen mit weiteren
Informationen sind erhältlich bei:

Sekretariat Staatliche Hochschule
für Gestaltung Karlsruhe
Durmshheimer Straße 55
76185 Karlsruhe

Frau Luft, Raum I / 109
Tel. (0721) 95 41-2 08
Geöffnet: Mo-Fr 9-12 Uhr

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 1996/97

Impressum:
Staatliche Hochschule
für Gestaltung Karlsruhe
Durmshheimer Straße 55
76185 Karlsruhe (Grünwinkel)
Redaktion: Michael Schuster
Entwurf: Studienfeld Grafik-Design
Satz: Karl-Heinz Fischer
Druck: Biberacher Verlagsdruckerei, Biberach
Stand: 15. September 1996

Inhalt

Veranstaltungen

Kunstwissenschaft und Medientheorie 5
Philosophie und Ästhetik 9
Allgemeine Theorieveranstaltungen 10

Medienkunst 12
Video, Film, Fotografie 13
Grafik-Design 17
Produkt-Design 19
Szenografie 24

Plastik und Multimedia 28
Malerei 29
Architektur 30

Grundlagen- und Einführungskurse 32

Multimediatechniken 34

Allgemeine Informationen

Mitglieder der Hochschule 38
Sprechstunden 41
Studentenwerk Karlsruhe 42
Museen in Karlsruhe 42
Bibliotheken 43
Wegweiser zur HfG 44-45
Adressen 46
Förderung von HfG und ZKM 47

Aktuelle Hinweise und Veranstaltungs-
änderungen finden Sie am Schwarzen
Brett in der Cafeteria der HfG I (Durmsh-
heimer Straße) und im Eingang der HfG II
(Lorenzstraße).

I = HfG I, Durmshheimer Straße 55
II = HfG II, Lorenzstraße 15

Veranstaltungen der Theoriefächer

Kunstwissenschaft und Medientheorie
Philosophie und Ästhetik
Allgemeine Theorieveranstaltungen

Kunstwissenschaft und Medientheorie

Belting **Kolloquium Kunstwissenschaft**
Arbeitsberichte, aktuelle Fragen,
Buchbesprechungen
Kolloquium
mittwochs
19–21 Uhr
14täglich
I/Bibliothek
Arbeitskreis mit Projekten aus der
Hochschule und Gesprächsforum über
Methodenfragen, geeignet für Standort-
findung in Wissenschaft und künstleri-
scher Arbeit. Für Hauptfach-Studenten
Kunstwissenschaft und solche, die sich
einen interdisziplinären Dialog zutrauen.

Belting **Sehschulung**
Malerei, Fotografie, Werbung
Gemeinsame Analyse und Beschreibung
von Bildstrukturen aus verschiedenen
Medien. Training der sprachlichen Arti-
kulation von Bilderfahrung.

Belting **Basistexte zu Kunst und**
Kunstgeschichte
Lektüre-Seminar für Studenten aller
Fächer
Seminar
donnerstags
18–20 Uhr
I/Bibliothek
Gemeinsame Lektüre wichtiger Texte
mit Begriffsschulung und Sprachanalyse.
Die Texte stammen aus der Konzept-
geschichte von Kunst, Architektur und
Design. Für Praktiker geeignet als Train-
ing in Reflexion und Sprachartikulation.

Belting **Körper und Schatten.**
Dantes Vision im Spiegel der Moderne
Vorlesung
donnerstags
11–13 Uhr
I/Bibliothek
Dantes Dichtung der »Göttlichen Komö-
die«, ein Gipfel der Weltliteratur, hat in
der Moderne von Joyce bis Borges be-
deutende Echos gefunden, aber auch
bildende Künstler wie Rauschenberg
und Filmemacher wie Greenaway inspi-
riert. Im Zentrum der Vorlesung steht
der Text selber, dessen Lektüre seit
Boccaccio unter dem Namen »Lectura
Dantis« als Grunderfahrung von Literatur
eingeführt ist. Für Hörer aller Fächer
geeignet.

Belting

Vorlesung
dienstags
18–20 Uhr
Heidelberg,
Neue Universität
Hörsaal 15

**Das unsichtbare Meisterwerk.
Mythen der Kunst im Zeitalter
der Moderne**

Die Moderne, hier mit dem Zeitraum der letzten zweihundert Jahre gleichgesetzt, war nicht nur das Zeitalter der Museen, sondern auch die Ära einer sich selber überlassenen Kunst, die zwischen Selbstvergottung und Selbstverneinung alle Gefahren der Freiheit erfahren hat. Ihr utopischer Kunstbegriff verdichtet sich in der Idee des unmöglichen Meisterwerks, die sich als Wegweiser für eine Neubesichtigung der modernen Kunst eignet.

Gohr

Vorlesung
und Seminar
montags
14–18 Uhr
I/Hörsaal

Stil

Begriffsgeschichte, Theorie und Phänomene von Stil werden anhand wichtiger Texte und anhand von ausgewählten Werken aus verschiedenen Epochen seit dem Mittelalter und aus verschiedenen Medien dargestellt und untersucht. Die Aufhebung des Stils in der Moderne wird einen Schwerpunkt innerhalb der behandelten Fragen bilden.

Gohr

Seminar
dienstags
11–13 Uhr
I/Bibliothek

Nicolas Poussin

Der bedeutendste französische Maler des 17. Jahrhunderts hat ein Werk hinterlassen, das für kunstwissenschaftliche Methodenfragen immer wieder eine Herausforderung dargestellt hat. Die verschiedenen Ansätze zur Theorie und zu den Gemälden von Poussin werden am Beispiel seiner wichtigsten Werke vorgestellt.

**Geplante Exkursion:
Madrid****de Duve**

Seminar
donnerstags
14–17 Uhr
I/Hörsaal

**Marcel Duchamp - zur Position als
Künstler und Kunsttheoretiker**

Drei Aspekte von Duchamps Œuvre und Wirken stehen im Mittelpunkt des Seminars im Hinblick auf eine Bewertung der Moderne und eine Diskussion der »Ära nach Duchamp«.

1. Thematisierung der Institutionen der Kunstvermittlung in seinem Œuvre
 2. Die Bedeutung des Ready-Made
 3. Die Rezeption Duchamps in der gegenwärtigen Kunst des 20. Jahrhunderts
- Englischkenntnisse erwünscht.

de Duve

Seminar
freitags
14–17 Uhr
I/Hörsaal

Was ist Repräsentation/Darstellung?

1. Repräsentation und Präsentation
Die Tatsache, daß moderne Kunst für das Museum bestimmt ist, macht Präsentation zur Grundlage für Repräsentation und ihre Krise. Es geht um Techniken und Konventionen der Ausstellung und Inszenierung in Museen. Es geht um die Frage, warum Broodthaers Magritte rezipieren konnte, um Duchamp zu negieren.
 2. Repräsentation als adressiertes Bild.
Die Frage des Adressaten in der modernen Kunst wird im Hinblick auf berühmte Interpretationen neu gestellt.
 3. Repräsentation als Verkörperung
Die Kritik der Mimesis als Voraussetzung einer Analyse der neuen Medien. Der Körper als der »Realtest« von »Virtual Reality«.
- Englischkenntnisse erwünscht.

Gleiniger

Seminar
donnerstags
10–12.30 Uhr
II/3.452

**Einführung in die Grundlagen der
Architekturtheorie**

Die Veranstaltung richtet sich an Studienanfänger und all jene, die daran interessiert sind, sich über eine intensive und kritische Lektüre ausgewählter Texte einen Einblick in die wichtigsten architekturtheoretischen Positionen seit Vitruvs »De architectura« zu verschaffen. Die Kenntnis dieser Schriften ist eine wichtige Voraussetzung für das Verständnis architekturgeschichtlicher Entwicklungen, die an exemplarischen Bauten und im Dialog mit den theoretischen Texten vorgestellt und erläutert werden sollen.

Nabakowski

Seminar
mittwochs
14täglich
10–14 Uhr
I/Hörsaal

Paul Virilio und die Medienkünste. Medientheorie und -kunst im elektronischen Zeitalter.

Auf audiovisueller und textlicher Basis bietet das Seminar Materialien in drei Phasen an. A (jeweils ca 30 Min.): Informationen zum aktuellen Stand elektronischer Arbeitsplätze. B (der Schwerpunkt des Seminars): die kontinuierliche Lektüre ausgewählter Texte von Paul Virilio-Geschwindigkeitsforscher, Medientheoretiker und Philosoph. C: Grundlagen und Diskussionen zu einem offenen Experiment. Inwieweit lassen sich Virilios Erkenntnisse als fragmentarische Bausteine zum theoretischen Verständnis computergenerierter Kunstwerke verwenden? Hier ist u.a. geplant, den mit elektronischen Mitteln realisierten Film von Lynn Hershman Leeson *First Person plural: The Electronic Diaries* und die auf variierten Repetitionen basierenden, multifokalen Videoinszenierungen von Pierrick Sorin zu betrachten. Fragen: Plagen Theoretiker und Künstler dieselben Probleme? Gibt es Überschneidungen zwischen Medientheorie und -praxis? Was bedeutet für Medienkünstler »Geschwindigkeit«? Definieren deren Arbeiten der letzten Jahre eine Opposition gegen den Siegeszug medialer Geschwindigkeit? Gerade Hershmans und Sorins Installationen, Videos u. Filme dokumentieren die aktive Notwendigkeit, nach verschiedenen Märkten (TV, populären Abspielemöglichkeiten, Museen usw.) zu suchen. Je nach Zeit läßt sich Pierrick Sorins Ausstellung im Zürcher Kunsthaus besuchen.

Schulze

Seminar
dienstags
13–15 Uhr
I/Bibliothek

Einführung in die Architekturgeschichte

Die wichtigsten Bauten von der Antike bis zur Gegenwart sollen im Bild, im Plan und in zwei Beispielen vor dem Bauwerk selbst beschrieben und analysiert werden. Dazu bedarf es einer in

der Architekturgeschichte seit langem ausgebildeten Fachsprache, die jeder Kunsthistoriker beherrschen muß. Die Veranstaltung richtet sich deshalb nicht nur an die Studienanfänger, sondern auch an diejenigen, die im Hinblick auf die Abschlußprüfungen einer Auffrischung ihrer Kenntnisse bedürfen. Zugleich werden an einigen Beispielen die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt sowie an einem gesondert zu vereinbarenden Termin ein Grundkurs zur Textverarbeitung am Computer für Kunsthistoriker abgehalten.

Sachsse

Vorlesung
und Seminar
siehe Aushang
Fotostudio
II/2.358

Deutsche Fotografie 1870-1970

Ausgehend von meiner Konzeption der Ausstellung gleichen (Arbeits-)Titels in der Bundeskunsthalle Bonn (Eröffnung 15.05.1997) will ich anhand einer epochalen und thematischen Gliederung die linguistischen und biografischen, politischen und stilistischen Verflechtungen eines Mediums aufzeigen, das als künstlerische Gattung *avant la lettre* in einem hoch ideologisierten Land ständig um seine Autonomie zu kämpfen hat.

**Detzler/Emele
Gleiniger
Schwarz/Scott
Shaw/Spree
van der Cruisen**

Multimedienprojekte siehe Seite 34

Das virtuelle Architekturmuseum, Architektur der Moderne, neue Formen der Museumspräsentation, Salon Digital, Catal Hüyük

Philosophie und Ästhetik**Sloterdijk**

öffentliche
Vorlesung
donnerstags
17–19.15 Uhr
Beginn: 17. Okt.
Badische
Landesbibliothek

Die Erfindung des Unbewußten

Studien zur Ideengeschichte moderner Psychotherapeutik

Sloterdijk Lektürekurs zur Vorlesung

2-stündig
n.V.

**Sloterdijk Friedrich Nietzsche:
Also sprach Zarathustra**

Seminar mit
Kolloquium
freitags
10-12.30 Uhr
Beginn: 18. Okt.
I/Bibliothek

Allgemeine Theorieveranstaltungen

Bartsch Medien- und Urheberrecht

donnerstags
16-18 Uhr
I/Hörsaal
Nach einer Einführung wenden wir uns dem Schwerpunkt »Vertragsgestaltung« zu. Wir besprechen Musterverträge und üben uns an einem Beispielfall in einer eigenen Vertragsformulierung. Referate werden wieder angeboten.

**Voß Die Macht, die Moral, die Medien -
wohin steuert das Fernsehen?**

Seminar
donnerstags
14-16 Uhr
24. Okt. 1996
21. Nov. 1996
30. Jan. 1997
I/Hörsaal

**Odenbach/
Hartl/Oertel Denkmal-Mahnmal**

In Kooperation mit dem Institut für Geschichte der Universität Karlsruhe und dem Stadtarchiv Karlsruhe wurden die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter in der ehemaligen Deutschen Waffen- und Munitionsfabrik Karlsruhe während des 2. Weltkrieges analysiert. In einer fachübergreifenden Projektarbeit sollen nun im Wintersemester die Konzepte für ein Denkmal dieser Opfer des Faschismus im/am Gebäude oder im städtebaulichen Umfeld des heutigen ZKM/HfG Gebäudes fertiggestellt werden.

Medienkunst
Video, Film, Fotografie
Grafik-Design
Produkt-Design
Szenografie

vom Bruch
Seminar mit
Übungen
montags
10–22 Uhr
14täglich
Kellerraum und
I/206

Die Welt als Wille und Bohrstellung
Übungen und Erörterung künstlerischer
Ideen der Medieninstallation. Praktischer
Aufbau und Kritik exemplarischer Arbei-
ten. Insbesondere der Versuch, politi-
sche Inhalte zu transportieren. In Zu-
sammenarbeit mit Gisliind Nabakowskis
Analyse der Biennale-Arbeit von Hans
Haacke.

vom Bruch/Krol
Übung
dienstags
10–22 Uhr
14täglich
I/210

**cdrommillemediaworldwidewebgo-
pherftp@kvb.edu.de
oder warum Francis Picabia lieber
Sportwagen fuhr**
Übungen zum Wahnwitz auf Internet.

vom Bruch
Übungen
mittwochs
14–22 Uhr
14täglich
I/206

Desktop Video
Digitale Videoarbeiten am Power PC
mit Adobe Premiere, After Effects, etc.
Kritische Übungen zu neuen Arbeits-
methoden im Medienkunstbereich.

Sellin
Seminar
14täglich
donnerstags
19 Uhr
I/308/309

**Interfaces und interaktive
Installationen**
Einführung in interaktive Video- und
Computerinstallationen. Beispiele
von verschiedenen Techniken, prakti-
sche Übungen. Technische Beratung
zur Umsetzung von Projekten der
Studenten.

**Odenbach/
Hartl/Oertel**
Seminar
mit Übungen
montags
14–19 Uhr
I/305

Denkmal-Mahnmal
In Kooperation mit dem Institut für
Geschichte der Universität Karlsruhe
und dem Stadtarchiv Karlsruhe wurden
die Lebens- und Arbeitsbedingungen
der Zwangsarbeiterinnen und Zwangs-
arbeiter in der ehemaligen Deutschen
Waffen- und Munitionsfabrik Karlsruhe
während des 2. Weltkrieges analysiert.
In einer fachübergreifenden Projektar-
beit sollen nun im Wintersemester die
Konzepte für ein Denkmal dieser Opfer
des Faschismus im/am Gebäude oder
im städtebaulichen Umfeld des heuti-
gen ZKM/HfG-Gebäudes fertiggestellt
werden.

Odenbach
Seminar
mit Übungen
dienstags
10–13 Uhr
14täglich
I/313

**Der Versuch, Ideen auf Papier
zu bringen**
Hier sollen die Möglichkeiten der bildne-
rischen und schriftlichen Darstellung
eines künstlerischen Konzepts erarbei-
tet werden.

Odenbach
Seminar
mit Übungen
dienstags
14–22 Uhr
I/205

Videoclip
Fortsetzung, aber offen für alle. Hier
soll anhand eines vorhandenen, selbst
ausgesuchten Musikstücks die Pro-
blematik der Bebilderung praktisch
analysiert werden.

Odenbach
Projektbetreuung
mittwochs
10–17 Uhr
I/205

Sex, Lies and Videotapes
Hier soll den Studenten die Möglichkeit
gegeben werden, über ihre Arbeiten,
Probleme, Belange etc. zu reden.

**Odenbach/
Lafontaine**
Seminar mit
Übungen
montags ab 17 Uhr
14täglich

London-town
Vorbereitung der Exkursion
nach London.

Hein
Seminar
siehe Aushang

50 Jahre subversives Kino
Theorie und Praxis

Video, Film, Fotografie

Sellin
Sonder-
veranstaltungen
siehe Aushang
I/309

Video-Forum
allgemeine hochschulöffentliche
Veranstaltungen

Sellin
Sonder-
veranstaltung
ca. 16. Oktober,
siehe Aushang
I/309

Medienkunsttreffen
Vorstellung der neuen Videotechnik
und Studios an der HfG I

Emele Grundlagenkurs Film: Einführung in die Gerätenutzung MK-Film

Grundlagenkurs
14.–18. Okt.
Seminarraum II/3.351
AVID-Raum II/3.349
Schnitt-Raum II/1.359

Kamera, Stativ, Dolly, Ton, Licht,
16 mm-Schneidetisch, AVID.

Ohne Grundlagenkurs Film keine Teilnahme an anderen Filmseminaren.

Fritz Grundlagenkurs AVID: Einführung in die Benutzung des Filmcomposers

Grundlagenkurs
AVID
14.–16. Okt.
AVID-Raum II/3.349

Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung bei M. Emele erforderlich.

Ohne Grundlagenkurs AVID keine Benutzung der AVID-Suite.

Slansky Seminar kompakt siehe Aushang**Film 100: Optik und Perspektive in der Foto-, Film- und Videoaufnahme, Electronic Cinematography**

Grundlagen des Films. Seminarziel: Das kreative Potential einer Film- oder Videokamera durch die genaue Kenntnis ihrer optischen Funktionsweise optimal einzusetzen. Das »Handbuch der professionellen Videoaufnahme« von Detlef Möllering und Peter C. Slansky dient als Grundlage des Seminars.

Emele/Polzer/Spree Seminar

donnerstags
10.30–12.30 Uhr
Seminarraum II/3.351

Vom ersten Dokumentarfilm zum virtuellen Museum

Verhältnis von Inhalt, Form und Technik, Einführung in die Dokumentarfilm-Geschichte. Die Studierenden stellen in Referaten den jeweiligen Stand der Technik, das medienpolitische Umfeld und die daraus resultierenden ästhetischen Mittel vor. Artikel für ein Schwerpunkt-Heft der Berliner Zeitschrift »Weltwunder der Kinematographie« können erarbeitet werden.

Polzer Seminar mit Übungen

mittwochs
14–16 Uhr
Seminarraum II/3.351

Wir bauen ein Kino Zeitkino im Medientheater

Einführung in die Technik des traditionellen Film-Kinos und praxisorientierter Überblick über derzeitige und absehbare Entwicklungen im elektronischen Kinosektor. Anhand konkreter Beispiele

(Bau eines Kinos in der HfG II, Kino-event im Konzerthaus, Kino im ZKM-Medientheater) werden technische und organisatorische Aspekte behandelt. Die Lehrveranstaltung setzt die Bereitschaft voraus, sich auch praktisch an Projekten - evtl. auch außerhalb der Seminarzeiten - zu beteiligen.

Spree/Emele

Kompaktseminar
3 x 1 Tag
siehe Aushang

Musik im Dokumentarfilm

Lehrproduktion am Beispiel archäologischer u.a. Filme. Im professionellen Musikstudio Hans Günter Wagener. Exkursion.

Emele/Spree

Kompaktseminar
nach Ankündigung
AVID-Raum II/3.349
Schnitt-Raum II/1.359
Trickstudio I/04

AVID/Filmschnitt/Trick

Einführung in die Schnitttechniken von Cutterinnen/Cuttern aus der Praxis. In Zusammenarbeit mit dem SWF.

Spree/Emele

Seminar
mit Projekten
dienstags
14 Uhr
Seminarraum II/3.351

Film 200: Wirklichkeit oder Geschichte

Film und Archäologie
Projektentwicklungen für Dokumentarfilme - Experimentelle Archäologie. Projekt Çatal Hüyük: Bearbeitung des Materials der Grabungskampagne 1996. Projekt Castellina - Etruskergrabung bei Civitavecchia. Bearbeitung des Materials der Grabungskampagne 1996. Gruppenarbeit, Exkursionen. Teilnehmerzahl begrenzt.

Spree

Seminar
mit Projekten
dienstags
9 Uhr
Seminarraum II/3.351

Film 300: Film/Zeit evolving documentaries & story engines

Praxisorientiertes Seminar für größere Formen des Dokumentar- und experimentellen Films. Projekt- und Gruppenarbeiten. Konzeption. Produktionsplanung. Computertechniken in der Filmproduktion. Experimentelle Kurzfilme. Teambildung. Teilnehmerzahl und Projekte begrenzt, Abschlußarbeit: ein Film/Video.

- Spree/Kübler** **Trick-Seminar Animationsfilm**
Seminar
mit Übungen
montags
14-17 Uhr
Trickfilmstudio
I/04
Animationsfilme: Kombination von
Grafik, Typografie, Film und Video.
Filmtricktechniken am 16mm Crass-
Tricktisch. Zusammenarbeit mit SWF
Baden-Baden.
- Spree** **FilmForum**
montags
17-19 Uhr
Blackbox
I/309
Jeder Filmstudent stellt einen Film vor
und muß kritisch-theoretische Texte
vorlegen. Im Rahmen des FilmForums
werden Filmemacher/innen eingeladen,
die ihre Filme vorstellen.
- Reitz** **Stoffentwicklung und Drehbuch -
Fortsetzung des Seminars im
Sommersemester**
Seminar
freitags
14täglich
14-18 Uhr
Erkundung von filmischen Stoffen. Sub-
jekt und Erfahrung. Narrative Formen:
Was heißt »erzählen«? Was ist eine
Geschichte? Wie wird eine Geschichte
»filmisch«? Motivation zum Erzählen
für Kino und TV. Das Drehbuch als
sprachliche Form. Zweckbestimmung
und Formen des Drehbuchs.
Teilnehmerzahl begrenzt.
- Reitz** **Formen des Drehbuchs**
Übungen
zum Seminar
n.V.
Schreiben von Geschichten, filmischen
Durcharbeitungen, praktische Dreh-
bucharbeit im Zusammenhang mit dem
Projekt »Die Erben«.
- VoB** **Die Macht, die Moral, die Medien -
wohin steuert das Fernsehen?**
Seminar
donnerstags
14-16 Uhr
24. Okt. 1996
21. Nov. 1996
30. Jan. 1997
I/Hörsaal
- VoB** **Führung durch die Studios des
Südwestfunks, anschließend
Diskussion**
20. Feb. 1997
9-13 Uhr
Baden-Baden

- Sachsse** **Deutsche Fotografie 1870-1970**
Vorlesung
und Seminar
siehe Aushang
Fotostudio
II/2.358
siehe Kunstwissenschaft
und Medientheorie
- Sachsse/Albus** **Positionen zur Sachfotografie**
Vortrags-
veranstaltung
siehe Aushang
Okt./Nov.
6 Vorträge zur Objektfotografie
und Fotokunst
- Rambow** **Topografie des Körpers**
siehe Aushang
II/Fotostudio
- Künste** **Einführungskurs im Fotolabor
und in Kameratechnik**
Technische
Einführungskurse
vor
Vorlesungsbeginn
9-17 Uhr
II/2.358
siehe Grundlagenkurse
- Grafik-Design**
- Rambow** **Der inszenierte Buchstabe,
das inszenierte Wort**
Seminar
dienstags
10-13 Uhr
Studio 1
Grafik-Design
II/2.451
Der in Szene gesetzte Buchstabe im
Plakat, Stadtbild und als Symbol im
Publikdesign. Die in Szene gesetzten
Sätze in der bildenden Kunst, im Stadt-
bild, am Himmel, in der Landschaft.
Entwurfspraxis.
- Rambow** **Projektbesprechungen, Nach-
bereitung, Organisation etc.**
dienstags
16-18 Uhr
Atelier Rambow
II/2.451
- Mon/Rambow** **Prinzip Collage**
Seminar
siehe Aushang
II/2.451

Rambow Studienberatung

montags Beratung Examensarbeiten
9-12 Uhr und Studienarbeiten.

Atelier Rambow
II/2.359

Detzler/Rambow TV-Grafik

siehe Aushang

Rambow Topografie des Körpers

siehe Aushang
II/Fotostudio

Schuster Form- und Farbenlehre

Seminar
mit Übungen
freitags
9.30-14 Uhr
II/2.459,
II/1.451

Grossmann Grundkurs Typografie

Seminar 2. bis
4. Semester
siehe Aushang

**van der Crujisen/
Rogge Stricken & Häckeln**

Projektseminar
siehe Aushang
Workshops zu den technischen und ge-
stalterischen Möglichkeiten des Internet.
Projektentwicklung für das World Wide
Web. Gestaltung von HTML-Seiten

Rambow Experimentelle Typografie

Seminar
montags Elektronisches und handwerkliches Ent-
werfen von Plakat, Buch, Zeitung und TV.
14-16 Uhr Es soll der Versuch unternommen wer-
den, über Cyan, Carson, Brody, Why Not
Studio 1 etc. hinausgehend, Entwurfsmethoden
II / 2.358 und Programme zu entwickeln, die die
postmoderne Avantgarde-Reanimation
der 20er und 30er Jahre überwinden.

Rambow/Albus Gewerbe am Bau

Seminar
montags Der Großteil heutiger Gewerbebauten
15-17.00 Uhr zeichnet sich durch seine durchgängige
Studio Banalität aus. Das betrifft nicht nur die
Produkt-Design eigentliche Architektur der Bauten, das
II/2.551 betrifft ebenso das Erscheinungsbild.
In diesem Seminar soll über mögliche,

auch werbeorientierte Fassadengestal-
tungen dieser Profanbauten nachge-
dacht werden.

Jeker/Rambow Plenum

Seminar
mittwochs Aufgaben, Projekte, Wettbewerbe, etc.
10-14 Uhr
14täglich
siehe Aushang
Studio 1 und 2
Grafik-Design
II/2.451

Jeker Typografie

Seminar
mittwochs
14-19 Uhr
14täglich
siehe Aushang
Studio 1
Grafik-Design
II/2.451

Jeker Projektbetreuung

Seminar
donnerstags
10-18 Uhr
14täglich
siehe Aushang
Studio 2
Grafik-Design
II/2.451

Produkt-Design

Albus/Oertel Stationen

Seminar
dienstags Fortsetzung des Projekts aus dem
11-15 Uhr Sommersemester. In diesem Projekt
Studio sollen Möglichkeiten der Umwandlung
Produkt-Design bzw. Erweiterung der Haltestellen des
II/2.551 ÖPNV in urbane Service- und
Informationszonen entwickelt werden.

Albus/Rambow

Seminar
montags
15–17 Uhr
Studio
Produkt-Design
II/2.551

Gewerbe am Bau

Der Großteil heutiger Gewerbebauten zeichnet sich durch seine durchgängige Banalität aus. Das betrifft nicht nur die eigentliche Architektur der Bauten, das betrifft ebenso das Erscheinungsbild. In diesem Seminar soll über mögliche, auch werbeorientierte Fassadengestaltungen dieser Profanbauten nachgedacht werden.

Albus

Seminar
dienstags
15–16 Uhr
Studio
Produkt-Design
II/2.551

»und ewig ticken die Wälder«

...so lautete der Titel einer Ausstellung im Badischen Landesmuseum zum Thema Kuckucksuhren. Der Schwerpunkt dieser Ausstellung lag jedoch auf den historischen Beispielen und weniger auf den touristischen Verballhornungen oder gar zeitgemäßen Variationen dieser Ikone deutscher Folklore. In dem Projekt geht es darum, solche, auf unsere Zeit übertragenen Entwürfe zu erarbeiten.

Albus

Seminar
dienstags
16–17 Uhr
Studio
Produkt-Design
II/2.551

Mobile Monitore

Die zunehmende Diversifikation des Fernsehprogramms bringt es mit sich, daß wir immer gezielter Programme und spezifische Informationen abrufen können. Für einige dieser Informationsfelder stellt sich damit aber auch die Frage, ob die tradierte Form des »Fernseh«-Monitors diesen Erfordernissen eines ständigen und, bildlich betrachtet, eines reduzierten Informationsabrufs entspricht. D.h., inwieweit wären neue Monitorformen separat oder in Verbindung mit anderen Geräten/Einrichtungen zu entwickeln, die den veränderten Rezeptionsbedürfnissen entgegenkommen?

Albus/Sachsse

Vortragsveranstaltung
November
siehe Aushang

Positionen zur Sachfotografie

6 Vorträge zur Objektfotografie und Fotokunst.

Albus

Workshop
November
siehe Aushang

CD-ROM Workshop

mit Michael Perin-Wogenburg

Albus

n.V.

Wettbewerbe

nach Rücksprache können öffentlich ausgeschriebene Wettbewerbe mit in die Projektarbeit einbezogen werden. Voraussetzung ist, daß für diese Wettbewerbe die entsprechenden Übereinstimmungsvermerke der zuständigen Verbände (AK, VDID) vorliegen.

Albus**Fortsetzung der Projekte aus dem Wintersemester**

billig!, Logo etc.

Albus

siehe Aushang

Sonderveranstaltungen, Exkursionen, Gastvorträge etc.**Fehlbaum**

Vorlesung
siehe Aushang

Zwischen Autonomie und Abhängigkeit

Formen der Zusammenarbeit zwischen Designer und Industrie.

Wettstein

Kurzprojekt
(3 Wochen/
siehe Aushang)
14täglich
dienstags n.V.
11–19 Uhr
mittwochs n.V.
10–16.30 Uhr
II/Produkt-Design

Zeit messen – Zeit sehen

Die gängigen Formen der Zeitdarstellung und -ablesung sollen durch neuartige Konzepte für die Visualisierung von Zeit ergänzt werden. Wichtiger als die technische Machbarkeit ist bei diesen Entwürfen die dahinterstehende visionäre Idee. Der Schwerpunkt der Aufgabe liegt auf dem Vermitteln dieser Idee (Präsentationstechnik). Die Präsentationsform ist frei wählbar.

Wettstein

Seminar
14täglich
dienstags n.V.
11–19 Uhr
mittwochs n.V.
10–16.30 Uhr
II/Produkt-Design

Medien und Wohnen

Von der ständig sich vergrößernden Vielzahl von Medien in unserer Privatsphäre (Radio, TV, Fax, Computer usw.) führen bislang die meisten ein gestalterisches und bedienungstechnisches Eigenleben. Jedes Software-Format ist eine Einzellösung (Video/Audiokassetten, Disketten, CDs usw.), außer Gebrauch zumeist auch ohne Anbindung an das entsprechende Hardware-Gerät.

Variante A: Problemlösung (technisch realisierbar) - Die verschiedenen Medien der Bereiche Hören, Sehen und Interaktion sollen in einen gemeinsamen gestalterischen Auftritt und/oder in das gesamte Raumkonzept eingebunden werden.

Variante B: Vision (mit vorhersehbarer Technologie-Fortschritt realisierbar) - Neuartige Gesamtkonzepte zum Thema Hören, Sehen und Interaktion sollen entwickelt werden.

Beide Varianten werden in Form eines Exposés präsentiert, eventuell zusätzlich mit einem einfachen Modell.

Wettstein

Seminar

14täglich

dienstags n.V.

11-19 Uhr

mittwochs n.V.

10-16.30 Uhr

II/Produkt-Design

Neue Produkte für Behindertenwerkstätten

Die Beschäftigung von Behinderten bewegt sich zumeist im eintönigen Handlangerbereich (z.B. Printbestückung) oder im kunstgewerblichen Rahmen. In unserem Seminar soll eine neue Ausrichtung dieser Arbeiten gefunden werden, um den kreativen Spielraum der HerstellerInnen und die Wertung des Endproduktes zu erhöhen. Die dazu benötigten Grundlagen sind in Abstimmung mit entsprechenden Institutionen zu erarbeiten. Neue Produkte sollen unter dem Aspekt von Technologie und Ökonomie geprüft werden. Unter Einbezug von Mitteln der Kommunikation (Werbung, CI) und des Vertriebs sind die Neuheiten zu »lancieren«. Die Aufgabe soll unter anderem in Gruppenarbeiten und fachübergreifender Zusammenarbeit (z.B. Grafik/Medien) gelöst werden.

Wettstein

Seminar

14täglich

dienstags n.V.

11-19 Uhr

mittwochs n.V.

10-16.30 Uhr

II/Produkt-Design

Radio - Easy to use

Das einfache Klanggerät (stationär oder mobil) soll wiederbelebt und neu definiert werden, unter Ausschöpfung seines Vorzuges, ohne Software (Kassetten, CD, MD) auszukommen. Neue Technologien sind zu prüfen. Spezielle Beachtung soll der einfachen Bedienbarkeit des Gerätes geschenkt

werden. Materialien, Texturen und Grafik sollen definiert werden. Dokumentiert wird das Projekt in Form eines Exposés und eines Prototyps.

Wettstein

Seminar

14täglich

dienstags n.V.

11-19 Uhr

mittwochs n.V.

10-16.30 Uhr

II/Produkt-Design

Einzelprojekte/Gruppenarbeiten /Seminare

1. »Computer-Dekonstruktion« Neudefinition der einzelnen Computer-Elemente (Hardware)
2. »Haustechnik für Elektro/Telefon/Computer« Systementwicklung für die Aufputzmontage (Sanierung und Neubauten)

Wettstein

Gastseminare/

Workshops

siehe Aushang

1. »Was kostet Design?«

Produkte-Entwicklung - Realisation - Investition

2. »Wie organisiert man Design?«

Organisation und Kommunikation - Projektmanagement

3. Workshop

mit Achim Heine, Professor an der Hochschule der Künste Berlin (Thema wird bekanntgegeben)

Truxa

Seminar

mit Übungen

freitags

9-10.30 Uhr

II/Seminarraum -

Werkstatt

Technisches Zeichnen A-Kurs

Truxa

Seminar

freitags

10.30-12 Uhr

II/Seminarraum -

Werkstatt

Technische Fachkunde

Werkstoffkunde, Verbindungstechniken, Bearbeitungsverfahren, Normteile

Schütz/Werner

Seminar
und Übung
donnerstags
14täglich
10-20 Uhr
Szenografiestudio
II/1.550

Das Loch in der Wand

Theorie und Praxis zum Thema:
»Wie kommt das Licht in den Raum« -
die Beleuchtung des Innenraums, ein
Prinzip von drinnen und draußen. Fort-
setzung vom Sommersemester 1996.

Schütz

Seminar
und Übung
freitags
14täglich
10-20 Uhr
Szenografiestudio
II/1.550

Platonov

Fortsetzung des Seminars aus dem
Sommersemester 1996.
Platonov von Anton Tschechow.

Schütz

siehe Aushang

Korrekturen und Einzelbetreuung**Schütz/Gosch**

Regie- und
Bühnenbild-
seminar
1.-5. Okt.,
7.-12. Okt.

**Einführung in Regie und Auf-
führungspraxis anhand von Texten
Peter Handkes**

»Einer auftretend und abgehend mit
einem Ast zwischen den Beinen; einer
passierend mit dem Modell einer
Brücke, die er vergleicht mit dem Platz;
in einer Sänfte wird der Tod vorbeigetra-
gen; der Jäger transportiert im Glas das
'Herz Schneewittchens'«.
Peter Handke, *Die Stunde da wir nichts
voneinander wußten*.

»Die Enklave hat sich gelichtet. Diese
und jene Schranke und Sichtblende ist
weggefallen. Zeichen eines noch fri-
schen Friedens: Farbige Papierdrachen
ziehen über die Bühne; Geigenspiel,
von hier, dann Klavier von dort, dann
Harmonika woanders; Hämmern,
Sägen, Klopfen; einer der LETZTEN
KÖNIGE tritt für einen Augenblick aus
seinem Bereich und legt einem siechen
UNBEKANNTEN die Hand auf, während
woanders ein zweiter LETZTER KÖNIG
seine Krone in die Luft wirft, sie fängt -

zusammen mit einem Federbusch, von
irgendwo dazugeflogen -, verschwindet;
aus den Fallschirmtauen sind
Kinderschaukeln geworden, welche im
Leeren schwingen, wie betrieben von
Unsichtbaren. Darüber der immer freie
Himmel. Zugleich scheinen die vorigen
Gegenstände - Boot, Kutschenstücke,
Portal - um einen Strich in den Boden
versunken. Auftritt nun der zwei
SCHWESTERN von verschiedenen
Seiten, im Alltags- und Arbeitsgewand,
mit den Neugeborenen-Bündeln im
Arm; Zusammentreffen wie an einem
Kreuzweg.«
Peter Handke, Szenenangabe aus
Zurüstungen für die Unsterblichkeit.

Werner

Übung
montags
10-18 Uhr
Szenografiestudio
II/1.550

Die Minimalisierung des Raums

Übungen Modellbau

**Schütz/
Bergmann**

siehe Aushang

Scardanelli-Seminar

Hölderlin.

**Schütz/
vom Bruch**

Seminar
und Übung
siehe Aushang

Wintertheater

Zusammenarbeit Szenografie und
Medienkunst.

Zuber

siehe Aushang

Lesarten des Bildes

in musikalischen und literarischen
Werken bei Wagner, Strauß und Hebbel.

Faßlrunner

mittwochs
15-18 Uhr
Studio
Szenografie
II/1.550

**Einführung in die Geschichte
der Bühnentechnik**

Truxa

Übung
montags
16–17.30 Uhr
Seminarraum
Werkstatt

Technisches Zeichnen A-Kurs

Fortsetzung vom Sommersemester
1996 für Erstsemester.
Siehe Produkt-Design.

Detzler

Seminar
und
Übung
siehe Aushang
I/303

Einführung CAD

Computergestütztes Entwerfen und
Konstruieren.

Schütz

siehe Aushang

Autorenfenster

Autoren, Komponisten und Choreo-
grafen werden vorgestellt. Gesprächs-
reihe mit Gästen und Hochschullehrern.

Schmidt-Futterer

Wochenend-
seminar
mit Übungen
siehe Aushang

Der verkleidete Mensch

Kostümbildnerin arbeitet mit Studenten.

Wehrli

Vortrag
siehe Aushang

**Bühnenbildnerinnen stellen
ihre Arbeit vor**

Plastik und Multimedia

Malerei

Architektur

Grundlagen- und Einführungskurse

Multimediaprojekte

Heuter
siehe Aushang

**Praktische Übungen und
Arbeitsanalysen**

Lafontaine
mittwochs
14täglich
10–13 Uhr
II/Plastik und
Multimedia

Background

Ausstellungen, Vortrag von Referaten der Studenten zu einem jeweils gewählten Thema (Musik, Malerei, Film etc.), wobei die Beschäftigung mit dem menschlichen Körper im Vordergrund steht.

Lafontaine
Seminar und
Workshop
montags
14–18 Uhr
dienstags
10–18 Uhr
14täglich
II/Plastik und
Multimedia

Der inszenierte Körper

Die Exploration des Körpers ist über ein ganzes Studienjahr zentrales Thema. Der Körper bedeutet immer auch: unser Körper. Wir stellen Fragen nach seinen Grenzen und nach den Grenzverschiebungen, die nach Innen und Außen möglich sind. Unser Körper ist nicht ein-dimensional erfahbar. Wir werden also die verschiedenen »äußeren« Sinne erkunden: Sehen, Hören, Tasten, Riechen, Schmecken, aber auch die »inneren«: Atmen, Bewegung, Schmerz etc. sowie deren Erforschung mit medizinisch/wissenschaftlichen Mitteln wie Endoskopie, Röntgen und Ultraschall. Unsere Untersuchungsmethoden müssen multidimensional und interdisziplinär sein: z.B. Video- und Toninstallationen, Videofilm, Performance, Tanz, Fotografie, Abguß, Plastik, Lichtinstallationen. Exploration des Körpers beinhaltet also auch die Erforschung der Medien und Materien. Ebenso wie unser Körper einem ständigen Gestaltungsprozeß unterliegt und doch unauflösbar mit unserem Gefühl von Existenz verbunden ist, ist auch Kunst existentiell notwendige Ausdrucksform für den Künstler. Dies ist unsere Ausgangshypothese, die bedeutet, daß wir unsere Grenzen und Grenzverschiebungen erfahren wollen. Zudem werden wir uns auch damit befassen, was andere hierzu bereits gemacht und gedacht haben. Künstler werden eingeladen, und die Psychologie der Wahrnehmung soll befragt werden.

Lafontaine
Workshop
4 Tage
siehe Aushang

Workshop

In dem Seminar »Der inszenierte Körper« findet ein viertägiger Workshop mit einer gemeinsamen Präsentation der Arbeiten statt.

Lafontaine u.a.
Vorlesung mit
Gastvorträgen
siehe Aushang

Körper-Plastik und Multimedia

Begleitend zum Thema sollen verschiedene Künstler eingeladen werden. z.B. Marina Abramovic, Kiki Smith, Anthony Gormley, Ria Pacquée, Cindy Sherman, Benny Efratt, Pina Bausch.

Lafontaine
Exkursion
5täglich
siehe Aushang

Exkursion nach Paris

»Festival d'automne« und Ausstellungen zum Thema Körper und Plastik Multimedia.

Malerei

Förg/Gohr
Seminar
siehe Aushang

Die Hand des Künstlers

Anhand ausgewählter Beispiele originaler Druckgraphik wird die Technik der Radierung vorgestellt.

Förg
Seminar
siehe Aushang

Architektur in Moskau 1921-1940

Förg
Seminar
siehe Aushang

Einführung in die Radierung

Förg
Einzelbetreuung
nach Absprache
Studio Malerei
II/1.451

Projektbetreuung

Jung
Übungen
mittwochs
17–21 Uhr
Studio Malerei
II/1.451

Aktzeichnen

Jung Malerei, Bildbesprechungen

Übungen
mittwochs
14–17 Uhr
und n.V.
Studio Malerei
II/1.451

Schuster Form- und Farbenlehre

Seminar
mit Übungen
freitags
9.30–14 Uhr
II/2.459,
II/1.451

Architektur**Oertel Architektur**

Seminar
freitags
9–13 Uhr
Studio Architektur
I/305

Analyse ausgewählter Beispiele zeitgenössischer Architektur in Frankreich, der Schweiz und Österreich.

Oertel Der architektonische Entwurf

Entwurfseminar
donnerstags
9–13 Uhr
Studio Architektur
I/305

Entwurf eines kleinen architektonischen Objektes mit Hilfe von Zeichnungen, Modellbau und Computer-Animation. Für Studenten des 1. Studienabschnittes.

Oertel Die Gestaltung der Stadtlandschaft

Entwurfseminar
donnerstags
14–19 Uhr
Studio Architektur
I/305

Vor 20 Jahren ließ die Stadt Karlsruhe eine Studie zur Entwicklung und Anwendung eines Instrumentariums zur »Gestaltung der Stadtlandschaft« erarbeiten. Visuelle Eindrücke aus Erlebnisräumen auf der Ebene der Stadtregion mit fließenden Übergängen landschaftlicher und architektonischer Elemente wurden erfaßt, analysiert und für die Planung anwendbar gemacht. (Stadtbauwelt 55, 1977)
Diese Untersuchung soll Grundlage sein für eine Entwurfsaufgabe, die die »landmarks« der Stadtlandschaft - Raffinerien,

Brücken, Kraftwerke, Hochhäuser, Gewerbe- und Industriebauten - in den Mittelpunkt der Betrachtung stellt und versucht, diese Bauwerke in multimediale Stadtattraktionen zu verwandeln. Dabei spielt der Aspekt der Erscheinung der Stadtlandschaft bei Nacht eine wichtige Rolle, denn visuelle Eindrücke führen zur inneren Konstitution eines Stadtbildes. Fotografie, Video, Film und Computersimulation werden die Arbeitsmittel sein.
Für Studenten des 2. Studienabschnitts.

Oertel/Hartl/Odenbach

Seminar
mit Übungen
montags
14täglich
14–19 Uhr
Studio Architektur
I/305

Denkmal-Mahnmal
In Kooperation mit dem Institut für Geschichte der Universität Karlsruhe und dem Stadtarchiv Karlsruhe wurden die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter in der ehemaligen Deutschen Waffen- und Munitionsfabrik Karlsruhe während des 2. Weltkrieges analysiert. In einer fachübergreifenden Projektarbeit sollen nun im Wintersemester die Konzepte für ein Denkmal dieser Opfer des Faschismus im/am Gebäude oder im städtebaulichen Umfeld des heutigen ZKM/HfG Gebäudes fertiggestellt werden.

Oertel/Albus

Entwurfseminar
dienstags
9–13 Uhr
Studio
Produkt-Design
II/2.551

Stadtionen
In diesem fachübergreifenden Projekt soll am Beispiel der Stadt Karlsruhe über die Möglichkeiten der Umwandlung von Straßenbahn-Haltestellen in urbane Service- und Kommunikationszonen nachgedacht werden.

Künstle Einführungskurs im Fotolabor und inameratechnik

Technische Einführungskurse vor Vorlesungsbeginn
9-17 Uhr
II/2.358

Termine: Laborkurs vom 30.9. bis 2.10. 1996, jeweils von 9-17 Uhr;
Kamerakurs vom 7.10. bis 10.10. 1996, jeweils von 9-17 Uhr; Raum 2.358
Fotostudio des Bereichs Grafik-Design.
Neue Studenten, die keine fotografische Ausbildung nachweisen können und im Fotolabor arbeiten bzw. Fotoequipment ausleihen wollen, sollten diesen Kurs belegen. Anmeldung bei Evi Künstle, Büro 3.341 oder Werkstatt 2.358, Tel. 8203-150. Termine für Februar 1997 siehe Aushang.

Krol Kurs Computergrafik/ 2D-Bildbearbeitung

Seminar mit Übungen
donnerstags
14-18 Uhr
I/304,
Übungen
freitags
14-18 Uhr
I/304

Themen: Farbmodelle, dpi, lpi und Pixel; Drucker Scanner und Video. Arbeiten mit den Programmen: PhotoShop, Painter, DeBabelizer, Streamline, Illustrator, QuarkXpress, Elastic Reality, Videofusion, Premiere, After Effects, Macromedia Director. Filetransfer mit Unix (SGI), Internet, Verbindung zu Softimage (SGI).

Schweizer/ Detzler/Krol Kurs 1

Übungen vor Vorlesungsbeginn
Mo 30.9., Di 1.10.,
Mi 2.10., Fr 4.10.
siehe Aushang
I/303 u. 304

Grundlagen Macintosh/Hardware
Macintosh, Multimedia/Einführung:
Drucken, Scannen, Photoshop

Schweizer/ Detzler/Krol Kurs 2

Übungen vor Vorlesungsbeginn
Mo 7.10., Di 8.10.,
Mi 9.10., Do 10.10.
siehe Aushang
I/303 u. 304

Grundlagen Macintosh/Hardware
Macintosh, Multimedia/Einführung:
Drucken, Scannen, Photoshop

Sellin Videogrundkurs

8.-10. Oktober,
siehe Aushang
I/308-313

Hi8 Kamerakurs, DAT Tonaufnahme,
Hi8 Schnittplatz, Umspielung, Steckfelder, Verkabelung

Sellin Videoaufbaukurs

donnerstags
16-18 Uhr
I/308-313

S-VHS Schnittplatz, Umspielung, Betacam SP Videostudio 2, Videoschnitt, Mischen, Effekte, Steckfelder, Verkabelung, (Videosysteme: Hi8, S-VHS, Betacam SP, DV Digital)

Sellin Kamerakurs, EB Einheit

siehe Aushang

für Fortgeschrittene Betacam SP Camcorder, Audiomischer, DAT Audio-recorder, Licht

Sellin Video Postproduktion

Übungen
freitags
n.V.
10-12 Uhr
I/308

Projektbetreuung für Fortgeschrittene
Betacam SP Videostudio 1 Handhabung des Drei-Maschinen-Schnittplatzes, Digitalrecorder, DVE, Steckfelder

Truxa Werkstattkurs

Werkstatt-Grundlagenkurs in vorlesungsfreier Zeit
siehe Aushang
II/Werkstatt

in der vorlesungsfreien Zeit zur Erlangung des Werkstattbenutzungsscheines.

Schweizer Einführungskurs 01 Harddiskrecording und Filmsynchronisation

Seminar
donnerstags
10-11 Uhr
I/208

Die Arbeit mit einem Harddiskrecording-System (Pro Tools III) und die digitale Synchronisation von Film/Video und Audio mit Hilfe des Programms Post View wird innerhalb dieses Kurses erarbeitet. Die Teilnehmerzahl ist auf vier Studenten beschränkt.

Schweizer Einführungskurs 02 Sampler und Sequenzer

Seminar
donnerstags
11-12 Uhr
I/208

Die Arbeit mit Samplern (Roland S 770, Kurzweil K 2500 R) im Verbund eines MIDI-Systems (Cubase Audio 3.0, Logical Audio 2.5 und MTP II) und die Einbindung in ein Harddiskrecording-System (Pro Tools III) ist Ziel dieses Kurses. Die Teilnehmerzahl ist auf vier Studenten beschränkt.

Schwarz Vom Panorama zum Cyberspace II.

Seminar
dienstags
16-18 Uhr
ZKM
Multimedia-Lab

Nach dem im Sommersemester gewonnenen Überblick über die aktuellen Möglichkeiten Medienkunst und Mediengeschichte auszustellen, sollen in diesem Semester praktische Beispiele realisiert werden: vom interaktiven Drehbuch zur multimedialen Installation. Der Besuch des Seminars »Vom Panorama zum Cyberspace I« ist zwar wünschenswert aber keine unbedingte Voraussetzung für die Teilnahme.

**Schwarz/Scott/
van der Crujisen**

siehe Aushang
ZKM
Multimedia-Lab

Salon Digital

Zusammen mit Studenten und Lehrenden des FB Informatik der Universität Karlsruhe sollen diverse Internet-Projekte entwickelt und realisiert werden, die im virtuellen Flügel des Medienmuseums ihren Platz finden könnten. Dabei sollen mit Unterstützung verschiedener Netzwerkspezialisten die Möglichkeiten für Künstler und Kunstwissenschaftler das Internet (mit-) zu gestalten erprobt werden.

Spree, Emele

Seminar
mit Projekten
dienstags
14 Uhr
Seminarraum
II/3.351

**Film 200: »Wirklichkeit oder
Geschichte«**

Film und Archäologie. Projektentwicklungen für Dokumentarfilme - Experimentelle Archäologie.
Projekt Çatal Hüyük: Bearbeitung des Materials der Grabungskampagne 1996.
Projekt Castellina - Etruskergrabung bei Civitavecchia. Bearbeitung des Materials der Grabungskampagne 1996.
Gruppenarbeit, Exkursionen. Teilnehmerzahl begrenzt.

Spree

Seminar
mit Projekten
dienstags
9 Uhr
Seminarraum
II/3.351

**Film 300: Film/Zeit
evolving documentaries &
story engines**

Praxisorientiertes Seminar für größere Formen des Dokumentar- und experimentellen Films. Projekt- und Gruppenarbeiten. Konzeption. Produktionsplanung. Computertechniken in der Filmproduktion. Experimentelle Kurz-

filme. Teambildung. Teilnehmerzahl und Projekte begrenzt, Abschlußarbeit: ein Film/Video.

Gleiniger

siehe Aushang

**Architektur der Moderne -
Der Dammerstock in Karlsruhe und
die Siedlungen der 20er Jahre**

Basierend auf den Vorbereitungsseminaren in den letzten Semestern soll eine CD-ROM konzipiert und realisiert werden.

Emele/Detzler

Projektseminar
I/303

Multimedia Projekt: Çatal Hüyük

Erstellung eines interaktiven, virtuellen Environments der 9000 Jahre alten Siedlungsstruktur von Çatal Hüyük in Form einer CD-Rom und Internetproduktion. Projektkooperation zwischen der Universität Cambridge, der Universität Karlsruhe und der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe.

Fortsetzung des Projektseminars aus dem Sommersemester.

Detzler/Schulze

Seminar
siehe Aushang

**Ausstellungsdesign für ein imaginä-
res Museum; Internet - CD-Rom**

Mit Hilfe verschiedener Software-Produkte soll für ein Museum für Gegenwartskunst mit seinen exemplarischen Sammlungsbeständen ein interaktives Informationssystem entwickelt werden, das neben der katalogartigen Beschreibung und Abbildung der einzelnen Exponate weitergehende Informationen auf verschiedenen Abfrageebenen bereitstellt. Die Arbeit wird zum einen kunsthistorischer Art sein, soweit es um die wissenschaftliche Bearbeitung der Exponate, ihrer Vergleichsbeispiele, der Künstlerviten, der Fachtermini usw. geht; sie ist zum anderen didaktisch, was die Entwicklung der Abfragestruktur der Datenbank und die Gestaltung der grafischen Oberfläche anbelangt.

Detzler Das virtuelle Architekturmuseum

Projektseminar
n.V.
I/303

Die Architektur des virtuellen Raumes könnte für Architekten, Designer und auch Architekturstoriker ganz neue Arbeitsformen und Gestaltungsfelder eröffnen. Das Projektseminar soll eine Einführung in die interaktiven Raumgestaltungsmöglichkeiten des Internet (VRML2) geben und deren Einsatz an einem Multimedialprojekt demonstrieren.

Shaw/Detzler Das virtuelle Museum

Seminar
mittwochs
10-14 Uhr
Beginn:
16. Okt. 1996
I/303

In dem Seminar sollen neue Herangehensweisen an die konzeptionellen und formalen Charakteristika der Kunst und an Architekturen, die die Kunst umgeben, erarbeitet und erprobt werden. Dabei werden die zeitgenössischen Techniken der Computergrafik, Interaktivität, Virtualität und Telekommunikation mit dem Ziel verwendet, einen neuen umfassenden Raum darzustellen, in dem Kunstwerke geschaffen, ausgestellt und erfahrbar gemacht werden können. Die Konzeption des virtuellen Museums wird in Fortsetzung und Erweiterung des Sommersemesters in unterschiedlichen Richtungen weiterentwickelt:

1. als tatsächliche Installation in einer realen Ausstellungsumgebung (als Bestandteil der Sammlung des ZKM Museum für Gegenwartskunst), die dem Besucher erlaubt, eine potentiell uneingeschränkte Erweiterung virtueller Räume und Ausstellungsobjekte interaktiv zu erforschen.
2. als virtuelle Installation im World Wide Web unter Verwendung von VRML.

Mitglieder der Hochschule
Sprechstunden
Studentenwerk Karlsruhe
Museen in Karlsruhe
Bibliotheken
Wegweiser zur HfG
Adressen
Förderung von HfG und ZKM

Mitglieder der Hochschule

Professoren

Volker Albus	Professor für Produkt-Design
Hans Belting	Professor für Kunstwissenschaft
Klaus vom Bruch	Professor für Medienkunst
Günther Förg	Professor für Malerei
Siegfried Gohr	Professor für Kunstwissenschaft
Werner Jeker	Professor für Grafik-Design
Heinrich Klotz	Professor für Kunstwissenschaft
Marie-Jo Lafontaine	Professorin für Plastik und Multimedia
Marcel Odenbach	Professor für Medienkunst
Dietrich Oertel	Professor für Architektur
Gunter Rambow	Professor für Grafik-Design
Edgar Reitz	Professor für Film
Johannes Schütz	Professor für Szenografie
Hans-Peter Schwarz	Direktor des Medienmuseums (ZKM)
Jeffrey Shaw	Leiter des Instituts für Bildmedien (ZKM)
Peter Sloterdijk	Professor für Philosophie und Ästhetik
Lothar Spree	Professor für Film
Hannes Wettstein	Professor für Produkt-Design

Assoziierte Professoren

Chup Friemert	Professor für Designtheorie (Hochschule für Bildende Künste Hamburg)
Götz Großklaus	Professor für Mediengeschichte (Universität Karlsruhe)
Dietmar Kamper	Professor für Medientheorie, Soziologie und Philosophie (Freie Universität Berlin)
Thomas Krens	Assoziierter Professor für Museologie (Guggenheim Museum New York)
Manfred Reichert	Professor für Musik (Universität Mainz)
Peter Anselm Riedl	Professor für Kunstwissenschaft (Universität Heidelberg)
Wolfgang Rihm	Professor für Komposition (Staatliche Hochschule für Musik, Karlsruhe)
Rolf Sachsse	Professor für Fotogeschichte (Fachhochschule Niederrhein, Krefeld)

Mitglieder der Hochschule

Gastdozenten

Michael Bartsch	Lehrbeauftragter für Urheberrecht
Harald Bergmann	Lehrbeauftragter für Szenografie
Thierry de Duve	Gastprofessor für Kunstwissenschaft und Medientheorie
Harald Faßrinner	Lehrbeauftragter für Szenografie
Rolf Fehlbaum	Lehrbeauftragter für Design und Ökonomie
Andrea Gleiniger	Lehrbeauftragte für Architektur
Jürgen Gosch	Lehrbeauftragter für Szenografie
Frank Grossmann	Lehrbeauftragter für Grafik-Design
Lydia Hartl	Gastprofessorin für Wahrnehmungspsychologie
Wilhelm Hein	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Luise Heuter	Lehrbeauftragte für Plastik und Multimedia
Walter Jung	Lehrbeauftragter für Malerei
Peter Kübler	Lehrbeauftragter für Trickfilm
Franz Mon	Lehrbeauftragter für Grafik-Design
Gisind Nabakowski	Lehrbeauftragte für Medienkunst
Michael Perin-Wogenburg	Lehrbeauftragter für Produkt-Design
Manfred Pfeiffer	Lehrbeauftragter für Grafik-Design
Gebhard Plangger	Lehrbeauftragter für Fernsehproduktion
Joachim Polzer	Lehrbeauftragter für Film
Alfred Schmitt	Professor für Informatik
Jill Scott	Gastprofessorin für Medienkunst
Helmut Schuster	Lehrbeauftragter für Malerei
Dagmar Steffen	Lehrbeauftragte für Produkt-Design
Kurt Weidemann	Gastprofessor für Grafik-Design
Peter Voß	Lehrbeauftragter für Fernsehen und Medien
Xavier Zuber	Lehrbeauftragter für Szenografie

Künstlerisch-wissenschaftliche Mitarbeiter

Burkhard Detzler	CAD, 3D-Animation
Martin Emele	Mitarbeiter für Film
Thomas Krol	Leiter des Computerstudios
Evi Künstele	Fotografin
Frank Schweizer	Mitarbeiter für Medienkunst/Sound-Design
Dieter Sellin	Leiter des Videostudios
Michael Truxa	Leiter der Modellbauwerkstatt
Petra Zimmermann	Bibliothekarin
Ulrich Schulze	Mitarbeiter für Kunstwissenschaft
Ute Werner	Mitarbeiterin für Szenografie

Rektorat

Heinrich Klotz Rektor
Gunter Rambow Prorektor

Verwaltung

Manfred Erlewein	Verwaltungsdirektor
Kirsten Ströbel	Stellvertretende Verwaltungsdirektorin
A. Lindner-Mayer	Verwaltungssekretariat
Helga Immer	Sekretariat Kunstwissenschaft
Monika Theilmann	Rektoratssekretariat
Ingrid Luft	Prüfungsamt
Gheorghe Moldovan	Hausmeister HfG I
Günther Auerbach	Hausmeister HfG I
Wilfried Walther	Hausmeister HfG II
Eggert Thomsen	Hausmeister HfG II

Sprechstunden

Sprechstunden mit individueller Beratung für Studenten der Hochschule:

Volker Albus	dienstags n.V. 11–19 Uhr, mittwochs n.V. 11–18 Uhr, 14täglich, II/3.451
Michael Bartsch Hans Belting	n.V. Tel. (07 21) 9 31 75-41 mittwochs, außer an Senatssitzungs-terminen, 16–18 Uhr, I/609
Klaus vom Bruch Martin Emele Günther Förg Siegfried Gohr Werner Jeker	mittwochs 9–13 Uhr, 14täglich, I / 206 montags 10–11 Uhr, II / 3.342 n.V., Büro, II / 3.552 dienstags ab 14 Uhr, I / 605 donnerstags, 9–10 Uhr, 14täglich, siehe Aushang, II/3.459
Walter Jung Heinrich Klotz	n. V., Studio Malerei, II / 1.451 mittwochs 15–16 Uhr n.V. (Sekretariat) II / 3.352, außer an Senatssitzungs-terminen
Thomas Krol Marie-Jo Lafontaine Gislind Nabakowski Marcel Odenbach Dietrich Oertel Gunter Rambow Edgar Reitz Johannes Schütz Ulrich Schulze Helmut Schuster Hans-Peter Schwarz Frank Schweizer Dieter Sellin Peter Sloterdijk Lothar Spree Michael Truxa Ute Werner Hannes Wettstein	donnerstags 11–12 Uhr, I / 211 mittwochs 14–17 Uhr n.V., 14täglich, II / 1.451 mittwochs, 14täglich, nach 15 Uhr, I / 603 mittwochs 10–13 Uhr, 14täglich, I / 208 donnerstags 19–20 Uhr, II / 204 montags, 16–18 Uhr, II / 2.359 n.V., II/3.358 donnerstags, freitags n.V., II / 3.553 donnerstags 15–16 Uhr, I / 608 n.V., Studio Malerei, dienstags, 15–16 Uhr, ZKM-Medienmuseum donnerstags, 13–15 Uhr, I/209 dienstags n.V., 9.30–11 Uhr, I/313 n. V., I / 611 montags 11–13 Uhr, II / 3.359 montags 10–11 Uhr I/Werkstattleiterbüro dienstags, n.V. II/3.549 n. V., II / 3.451

Studienbewerber

Ingrid Luft, Sprechstundentermine nach vorheriger telefonischer Anmeldung, montags bis freitags 9–12 Uhr, Telefon (07 21) 95 41-2 08, im Studentensekretariat HfG I

Allgemeine Studienberatung

Michael Schuster, dienstags, 14–18 Uhr, Sprechstundentermine nach vorheriger Anmeldung, HfG II/3.357, Telefon (07 21) 82 03 -1 04

Studentenwerk Karlsruhe

- Studentenhaus** Adenauerring 7
76131 Karlsruhe
Tel. (07 21) 69 09-1 00, Fax 69 09-2 92
Postfach 6247
76042 Karlsruhe
- BAföG-Amt** im Mensa-Neubau beim Studentenhaus
Adenauerring 7
Tel. (07 21) 69 09-1 77, Fax 69 09-2 22
Sprechzeiten Di und Do 13-15.30 Uhr
- Wohnheim-
abteilung** im Studentenhaus, Adenauerring 7
Tel. (07 21) 69 09-1 44, Fax 69 09-2 09
Sprechzeiten Mo-Fr 9.30-12,
Do 13.30-15.30 Uhr

Museen in Karlsruhe

- Badischer
Kunstverein** Waldstraße 3
Tel. (07 21) 2 82 26
Geöffnet Di-So 10-13 und 14-18 Uhr
- Badisches
Landesmuseum** Im Schloß
Tel. (07 21) 9 26-0
Geöffnet Di-So 10-17, Mi bis 20 Uhr
- Badisches
Landesmuseum** Museum beim Markt -
Angewandte Kunst seit 1900
Karl-Friedrich-Straße 6
Geöffnet Di, Do-So 10-17,
Mi 13.30-20 Uhr
- Centre Culturel
Français** Am Rondellplatz Karl-Friedrich-Straße 24
Tel. (07 21) 2 06 58
Geöffnet Mo-Do 10-12.30 und 14-18,
Fr 10-12.30 Uhr
- Prinz-Max-Palais** Städtische Galerie
Karlstraße 10
Tel. (07 21) 1 33-44 10 oder 44 11
Geöffnet Di, Do-So 10-17, Mi 11-20 Uhr
- Staatliche
Kunsthalle und
Orangerie** Hans-Thoma-Straße 2 und 6
Tel. (07 21) 1 35 33 55
Geöffnet Di-So 10-17,
Sa, So, Feiertags bis 18 Uhr

Bibliotheken

- Bibliothek
der Hochschule
für Gestaltung
und des
Zentrums für
Kunst und
Medien-
technologie** Präsenzbibliothek, Benutzung nur vor Ort.
Ausleihe nur für Mitglieder der Hoch-
schule über Nacht und am Wochenende
möglich.
Bibliothekarin Petra Zimmermann
Di, Mi, Fr und Do nachmittags:
HfG I / 606, Tel. (07 21) 95 41-5 06
Mo und Do vormittags: ZKM
Kaiserstr. 127, Tel. (07 21) 93 40-2 27
- Universitäts-
bibliothek** Hochhaus am Haupteingang der Uni-
versität, Adenauerring
Tel. (07 21) 6 08-31 01
Ausleihe/Lesesaal:
Mo-Fr 9-19, Sa 9-12.30 Uhr
Zu Semesterbeginn finden Einführungs-
vorträge und Sonderführungen statt.
- Badische
Landesbibliothek** Erbprinzenstraße 15, Tel. (07 21) 1 75-0
Mo-Mi 9-18, Do 9-20, Sa 9.30-13 Uhr
- Stadtbibliothek** Ständehausstr. 2, Tel. (07 21) 1 33-42 49
Di, Mi, Fr 10-18, Do 10-20, Sa 10-14 Uhr
- Bibliothek der
Staatlichen
Kunsthalle** Hans-Thoma-Str. 2-6,
Tel. (07 21) 1 35-33 58
Di-Do 10-12 und 14-16 Uhr
Einführungsvortrag nach Vereinbarung
mit Petra Zimmermann
- Bibliothek
und Videothek
des Design-
Center Stuttgart
im LGA** Willi-Bleicher-Str. 19, 70174 Stuttgart
Tel. (07 11) 1 23-26 09
Di, Mi 10-12 und 13-16 Uhr
Do 10-12 und 13-18, Fr 10-13 Uhr

Wegweiser zur HfG

HfG I liegt im Stadtteil Grünwinkel im Westen/Südwesten der Stadt und ist in einem ehemaligen Lagergebäude in der Durmersheimer Straße 55 untergebracht. Das rote siebengeschossige Backsteingebäude und das rote »M« - Logo der Moninger Brauerei auf dem Dach des Nachbargebäudes sind auch schon von weitem gut zu sehen. Parkplatz auf dem Hinterhof.

Straßenbahn Vom Hauptbahnhof mit Linie 3 (Daxlanden) bis »Eckener Straße«. Von dort zu Fuß ca. 7 Minuten die Zeppelinstraße entlang und rechts in die Durmersheimer Straße einbiegen (Reisedauer 30 min).

Straßenbahn / Bus Vom Hauptbahnhof oder der Innenstadt mit der Linie 3 (Daxlanden) bis »Entenfang«, von dort mit Bus 62 bis »Sinner«, direkt gegenüber der HfG (Fahrzeit 30 min).

PKW Von der Autobahn aus, Richtung Basel und Stuttgart in Richtung Frankfurt fahrend (sowie aus Richtung Frankfurt kommend), unmittelbar am Karlsruher Dreieck die Ausfahrt »Karlsruhe Mitte« nehmen und auf der sogenannten »Stadtautobahn Südtangente« Richtung Landau/Rheinhafen fahren, die Ausfahrt »Grünwinkel/Westbahnhof« nehmen, links einordnen und abbiegen in Richtung Grünwinkel, nach der Brücke an der zweiten Ampel links in die Durmersheimer Straße einbiegen (10 Minuten Fahrtzeit ab Dreieck Karlsruhe).

Wegweiser zur HfG

HfG II ist in der Weststadt in einem Industrie-Hallenbau an der Lorenzstraße untergebracht. Das 320 Meter lange Gebäude ist nicht zu übersehen. Bis 1997 bleiben weite Teile des Gebäudes noch Baustelle. Der Eingang an der Nordostseite ist von der Lorenzstraße zu erreichen. Er liegt gegenüber dem Neubau Arbeitsamt/Bundesanwaltschaft.

Straßenbahn Ab Hauptbahnhof Linie 3 (Daxlanden) oder Linie 4 (Waldstadt) bis »Mathystraße«. Umsteigen zur Linie 5 (Rheinhafen) bis »Lessingstraße«. In Fahrtrichtung links liegt die HfG II.

PKW Von der Durmersheimer Straße oder von der Autobahn über die Südtangente, Ausfahrt Europahalle, Richtung Innenstadt zum großen Hallenbau/Baustelle, Eingang über die Lorenzstraße an der Westseite des Hallenbaus.



Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe

HfG I Durmersheimer Straße 55
76185 Karlsruhe
Tel (07 21) 95 41-0
Fax (07 21) 95 41-2 06

HfG II im Hallenbau
Lorenzstraße 15
76135 Karlsruhe
Fax (07 21) 82 03-2 00

Büros/
Arbeitsräume Schwarzwaldstraße 79
76137 Karlsruhe
Tel (07 21) 93 15 6-0

Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe

Direktion
und Verwaltung Kaiserstraße 64
76133 Karlsruhe
Postfach 69 19
76049 Karlsruhe
Tel (07 21) 93 40-0

Institut für Musik
und Akustik Ritterstraße 42
76137 Karlsruhe
Tel (07 21) 93 40-3 00
Fax (07 21) 93 40-39

Institut
für Bildmedien Gartenstraße 71
76135 Karlsruhe
Tel (07 21) 93 40-4 00
Fax (07 21) 93 40-49

Medienmuseum
Medienmuseum
Gartenstraße 71
76135 Karlsruhe
Tel (07 21) 93 40-4 10
Fax (07 21) 93 40-59

Bibliothek
und Mediathek Kaiserstraße 127
76133 Karlsruhe
Tel (07 21) 93 40-2 27

Förderung von HfG und ZKM

Beitrittserklärung Die Gesellschaft zur Förderung der Kunst und Medientechnologie e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Zentrum für Kunst und Medientechnologie und die Hochschule für Gestaltung zu unterstützen. Einzelne Projekte z.B. der Multimediale oder begabte Studentinnen und Studenten der Hochschule werden finanziell gefördert.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur Gesellschaft zur Förderung der Kunst und Medientechnologie e.V. in Karlsruhe.

Ich bin damit einverstanden, daß mein Jahresbeitrag in Höhe von DM (Mindestbeitrag für natürliche Personen DM 50, für juristische Personen DM 600) per Dauerauftrag überwiesen oder von folgendem Konto abgebucht wird:

Konto-Nr.

bei

BLZ

Name

Straße

Ort

Datum

Unterschrift

Bankverbindung:
Baden-Württembergische Bank Karlsruhe
(BLZ 660 200 20) Kto. 4 030 499 000
Badische Beamtenbank Karlsruhe
(BLZ 660 908 00) Kto. 2 308 215
Sparkasse Karlsruhe
(BLZ 660 501 01) Kto. 9 116 419

Bitte trennen Sie diese Erklärung heraus
und senden sie an die folgende Anschrift:

An die
Gesellschaft zur Förderung der
Kunst und Medientechnologie e.V.
c/o Prof. Dr. Hellmut Wagner
Postfach 2445

76012 Karlsruhe

**Schriftenreihe der Staatlichen Hochschule
für Gestaltung Karlsruhe im Cantz-Verlag**

- Band 1 **Peter Sloterdijk:**
Medien-Zeit
Drei gegenwartsdiagnostische Versuche
1993
- Band 2 **Kurt Weidemann:**
Wortarmut
Im Wettlauf mit der Nachdenklichkeit
1994
- Band 3 **Edgar Reitz:**
Kino
Ein Gespräch mit Heinrich Klotz
und Lothar Spree
1994
- Band 4 **Dietmar Kamper:**
Bildstörungen
Im Orbit des Imaginären
1994
- Band 5 **Heinrich Klotz:**
Eine neue Hochschule
(für neue Künste)
1995
- Band 6 **Volker Albus u.a.**
Design
Texte zur Theorie und Praxis
1996
- Band 7 **Chup Friemert:**
Radiowelten
Zur Ästhetik der
drahtlosen Telegraphie
1996
- Band 8 **Hans Belting, Siegfried Gohr u.a.**
**Die Frage nach dem Kunstwerk
unter den heutigen Bildern**
Erscheint im November 1996

